

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 16. April 1858.)

Der Bundesrath ertheilte dem Herrn Professor Burkhardt von Basel die nachgesuchte Entlassung von seiner seit 21½ Jahren am eidgen. Polytechnikum bekleideten Professur für Kunstgeschichte, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste.

In Sachen des französischen Passwesens hat der Bundesrath ein neues Kreis Schreiben, begleitet von einem Garantieschein-Formular, an sämtliche Kantonsregierungen erlassen, welches Zirkular also lautet:

„Tit.

„Unter Bezugnahme auf unser Kreis Schreiben vom 31. v. Mts. *),
„haben wir die Ehre, Ihnen im Anschlusse das Formular zu übermachen,
„nach welchem Sie eingeladen werden, künftig die Begleitschreiben behufs
„Auswirkung des Passvisums von der kais. französischen Gesandtschaft an die
„Bundeskanzlei gelangen zu lassen. Sie wollen daraus erschen, daß die
„mit dem Passwesen beauftragte Stelle lediglich in Ihrem Namen die
„Erklärung abzugeben hat, daß sie für die Passbewerber im Sinne unsers
„erwähnten Kreis Schreibens die Garantie übernehme, welch' letztere darin
„besteht, daß die Identität der Personen gewährleistet wird, mit der Ver-
„sicherung, daß die Pässe nur an die rechtmäßigen Inhaber abgegeben
„werden sollen.

„Sie werden um so mehr ersucht, die genaue Beobachtung dieses
„Formulars anzuordnen, als dasselbe uns den nöthigen Anhaltspunkt ge-
„währt, um mit unserer Empfehlung an die kais. französische Gesandtschaft
„zu gelangen, und als bei der ungleichen und oft schwankenden Abfassung
„der Garantiescheine die Bundeskanzlei in einzelnen Fällen wirklich im
„Zweifel sein konnte, ob der von uns gestellten Bedingung ein Genüge
„geleistet sei.“

Formular.

Garantieschein.

Im Namen der Regierung
erklärt die unterzeichnete Stelle für die am Fuße namentlich aufgeführten
Reiseschriften behufs Auswirkung des Visums der k. französischen Gesandt-
schaft, die erforderliche Garantie im Sinne des bundesrätlichen Kreis-
schreibens vom 31. März 1858 zu übernehmen.

Datum.

Ausfertigende Stelle.

Verzeichniß der Reiseschriften:

*) S. Seite 201 hievon.

In Folge einer vom Generalkonsul des Staates Buenos-Ayres erhaltenen Mittheilung beschloß der Bundesrath, an sämmtliche eidgenössische Stände das nachstehende Kreis Schreiben zu erlassen:

„Tit.

„Nach einer Mittheilung des Generalkonsulates des Staates Buenos-Ayres, vom 16. dieß, hat dasselbe von seiner Regierung die Weisung erhalten, die Pässe von schweizerischen Auswanderern, welche sich nach dem Staate Buenos-Ayres begeben wollen, unentgeltlich zu visiren.

„Gleichzeitig wird bemerkt, wie man wahrgenommen habe, daß mehrere Schweizer, welche während des ersten Trimesters von 1858 sich nach Buenos-Ayres einschifften, es verabsäumt hätten, das übliche Visum bei dem Generalkonsulate einzuholen.

„Da nun aus dieser Unterlassung möglicherweise ein Nachtheil für die Auswanderer erwachsen könne, so erlaube sich das Generalkonsulat hierauf aufmerksam zu machen, und dieß um so mehr, als, wie bereits bemerkt, die Visa gratis ertheilt werden, und als durch das Einholen des Visums keinerlei Verzögerung für die Auswanderer entstehe, weil die von den Kantonskanzleien zur Beglaubigung eingesandten Reisefschriften vom Konsulate unmittelbar wieder zurückgesendet werden.“

Die Schweiz. Wohlthätigkeitsgesellschaft in New-York übermachte dem Bundesrathe, mit Begleitschreiben vom 16. März abhin, ihren den Zeitraum vom 16. November 1856 bis zum 17. Wintermonat 1857 umfassenden Jahresbericht, aus dem wir Folgendes entnehmen:

Beim Beginn des Verwaltungsjahres hatte die Gesellschaft als Saldo in ihrer Kasse Doll. 3,938. 25 Cents.

Dazu kamen:

Die Beiträge von 150 Gesellschaftsmitgliedern	„	1,730. 25	„
Die Rückvergütungen von Auswanderungskommissären	„	10. —	„
Die Rückvergütungen von Schweizern . . .	„	59. 06	„
Die Zinsen von angelegten Geldern . . .	„	224. 76	„
Der Beitrag vom Schweiz. Bundesrathe . .	„	142. 85	„
Die Beiträge von 12 Kantonsregierungen, nämlich:			

von Zürich	Doll.	20. —
„ Bern	„	66. 03
„ Luzern	„	9. 52
„ Glarus	„	18. 86
„ Solothurn	„	28. 30
„ Basel-Stadt	„	19. 23

Uebertrag: Doll. 161. 94 Doll. 6,105. 17 Cents.

Uebertrag:	Doll. 161. 94	Doll. 6,105. 17 Cents.
von Schaffhausen	" 9. 43	
" St. Gallen	" 38. 46	
" Graubünden	" 18. 87	
" Aargau	" 37. 73	
" Neuenburg	" 19. 14	
" Genf . .	" 20. —	
		<u>" 305. 57 "</u>
		Doll. 6,410. 74 Cents.
Unterstützungen verschiedener Art erhielten 694		
dürftige Schweizer, im Betrage von	Doll. 1,618. 76	"
Die Gesamteinnahmen betragen	Doll. 6,552. 03 Cents.	
Die Gesamtausgaben "	" 2,315. 33 "	
Rassafaldo am 17. November 1857	Doll. 4,236. 70 Cents.	

Der Bundesrath beschloß, der obgedachten Hilfsgesellschaft einen Beitrag von Fr. 750 zu verabreichen.

Wahlen des Bundesrathes.

Postbeamte:

19. April, Herr Johannes Trachler, von und in Birmenstorf, Kts. Zürich, zum Posthalter daselbst.
 " " " Peter Anton Egger, von und in Wollerau (Schwyz), zum Posthalter in dort.

Zollbeamter:

19. April, Herr Karl Emanuel Buol, von Kaiserstuhl, Kts. Aargau, zum Einnehmer der dortigen Nebenzollstätte.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1858
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	18
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.04.1858
Date	
Data	
Seite	310-312
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 461

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.